



## IN 6 SCHRITTEN FÜR DEN EIGENEN TODESFALL VORSORGEN

Eine umfassende rechtliche und finanzielle Vorsorge stellt nicht nur sicher, dass Ihre eigenen Wünsche im Todesfall berücksichtigt werden, sondern entlastet auch Ihre Hinterbliebenen in der Zeit der Trauer. Unsere Checkliste unterstützt Sie dabei, die wichtigsten Vorkehrungen für den Ernstfall zu treffen.

### SCHRITT 1: ORGANISATION DER EIGENEN BESTATTUNG ZU LEBZEITEN

Informieren Sie sich über die verschiedenen Formen der Bestattungsvorsorge und wählen Sie mindestens eine davon aus.

Bestattungsverfügung

Vorsorgevertrag

Besprechen Sie gemeinsam mit Ihrer Familie oder dem jeweiligen Bestattungsunternehmen die Details der Beisetzung und legen Sie diese schriftlich fest.

Bestattungsart

Gestaltung der Trauerfeier

Bestattungsform

Trauerredner/Trauerrednerin

Ort der Bestattung & der Trauerfeier

Traueranzeige

Sarg, Sargausstattung, Urne oder Sonstiges: \_\_\_\_\_

Gästeliste

Trauerkarten

Trauerkaffee

Besondere Wünsche: \_\_\_\_\_

Umfang des Grabschmucks und der Grabpflege



## SCHRITT 2: FINANZIELLE VORSORGE FÜR DIE EIGENE BESTATTUNG

Treffen Sie rechtzeitig finanzielle Vorsorge, um Ihre Hinterbliebenen zu entlasten. Prüfen Sie, welche Form der finanziellen Bestattungsvorsorge für Ihre individuelle Situation am besten geeignet ist.

- Treuhandkonto
- Sterbegeldversicherung
- Risikolebensversicherung

## SCHRITT 3: REGELUNG DES NACHLASSES

Um die gesetzliche Erbfolge zu umgehen, sollten Sie frühzeitig Ihren Nachlass regeln. Informieren Sie sich über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Testamentsformen und beachten Sie bei der Errichtung die jeweiligen Gültigkeitsvoraussetzungen.

- Privatschriftliches Testament
- Notarielles Testament
- Berliner Testament
- Erbvertrag

## SCHRITT 4: ERSTELLUNG WICHTIGER VOLLMACHTEN UND VERFÜGUNGEN

Mithilfe verschiedener Vollmachten und Verfügungen wird Ihr Wille auch im Ernstfall berücksichtigt. Sorgen Sie daher zeitnah vor, indem Sie folgende Vorsorgedokumente erstellen.

- Vorsorgevollmacht
- Patientenverfügung
- Bankvollmacht
- Organspendeausweis



## SCHRITT 5: REGELUNG DES DIGITALEN NACHLASSES

Das Erbrecht gilt auch für den digitalen Nachlass. Regeln Sie daher rechtzeitig, wer sich um Ihr digitales Erbe kümmern soll und bestimmen Sie, was mit Ihren einzelnen Online-Konten und Daten nach Ihrem Tod geschehen soll.

- Erstellen einer Übersicht aller Accounts mit Benutzernamen und Kennworten
- Erstellen einer Vollmacht für die digitalen Konten
- Nachlassverwaltung in den sozialen Medien (bspw. Facebook)

## SCHRITT 6: AUSTAUSCH MIT DEN ANGEHÖRIGEN

Im Todesfall benötigen Ihre Hinterbliebenen noch weitere Unterlagen. Je nach Familienstand sind unterschiedliche Dokumente im Original im Todesfall vorzulegen.

- Ledig:* Personalausweis, Geburtsurkunde
- Verheiratet:* Personalausweis, Geburtsurkunde, Heiratsurkunde
- Geschieden:* Personalausweis, Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, Scheidungsurteil
- Verwitwet:* Personalausweis, Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, Sterbeurkunde des Ehepartners

**Hinweis:** Die Vorkehrungen für den Todesfall haben nur dann eine entlastende Wirkung, wenn auch Ihre Hinterbliebenen davon wissen und auf die wichtigen Dokumente zugreifen können. Besprechen Sie daher unbedingt mit Ihren Angehörigen den Aufbewahrungsort der Vorsorgedokumente und halten Sie diesen ebenfalls schriftlich fest.

